

Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Röthlin, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **14 (2008)**

Heft 27

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser



Wir geben ihn nicht gerne

Max Uebelhart nahm seine Tätigkeit als Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Zug am 1. April 1988 auf.

Einige wenige Fakten mögen aufzeigen, wie sich Pro Senectute seither entwickelt hat.

1988 befand sich die Geschäfts- und Beratungsstelle an der Chamerstrasse 12c, wo insgesamt acht Festangestellte in fünf Büros arbeiteten. Der Jahresumsatz betrug rund 1 Million Franken. Im Sommer 1994 fand mit einer Belegschaft von elf Personen der Umzug ins Herti-Forum an die General-Guisan-Strasse 22 statt. Es standen sechs Büros und ein Kursraum zur Verfügung. Der Jahresumsatz lag bei 2,3 Millionen. Neun Jahre später, im Sommer 2003, bezogen 15 Mitarbeitende den Standort an der Baarerstrasse 131, mit zwölf Büros, einem Kurszentrum mit sieben Kursräumen, einer Cafeteria und verschiedenen Nebenräumen. Jahresumsatz 3,7 Millionen.

Max Uebelhart war ein Mann der Tat, wie obige Zahlen belegen, und einer, der sich mit Leib und Seele für die Anliegen «seiner» Pro Senectute einsetzte. Dieses Engagement galt uneingeschränkt all jenen Menschen, welche die Dienstleistungen von Pro Senectute nötig hatten oder von den vielfältigen Angeboten Gebrauch machten. Er setzte sich für die Würde und das Wohl besonders auch jener Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, und es war ihm ein grosses Anliegen, jederzeit für diese Menschen da zu sein. Das hohe Engagement galt seinen Mitarbeitenden, für die er durchs Feuer ging. Er war geradlinig, gerecht, er motivierte und besänftigte, scheute kein Durchgreifen und war gleichzeitig der ruhende Pol, liess allen einen grossen Gestaltungsspielraum, hatte immer eine offene Türe und war die Seele des Betriebs.

Max Uebelhart leistete im Weiteren grosse Arbeit in schweizerischen Gremien und Arbeitsgruppen und war nicht nur dort ein gefragter Fachmann, der hart, jedoch immer fair verhandelte. Das Wirken von Max Uebelhart war von vielen Erfolgen, aber auch von schmerzlichen Erfahrungen geprägt. So kämpfte er beispielsweise jahrelang für die Weiterführung der allseits beliebten und im ganzen Kanton geleisteten «Haushilfe». Diese wurde kommunalisiert und Pro Senectute musste nicht nur Kundinnen und Kunden «abgeben», sondern zudem 130 Haushelferinnen entlassen.

Wir danken Max Uebelhart für seine umsichtige, engagierte und grosse Arbeit ganz herzlich. Wir wünschen ihm am neuen Wirkungsort viel Freude und Erfolg. Wir wünschen ihm Gesundheit und alles Gute. Und: wir geben ihn nicht gerne!



Der neue Geschäftsleiter

Der Stiftungsrat von Pro Senectute Kanton Zug hat Christian Seeberger auf den 1. Januar 2008 zum neuen Geschäftsleiter ernannt.

Christian Seeberger kam am 1. September 1993 zur Pro Senectute, übernahm die neu geschaffene Stelle als Leiter «Animation und Bildung» und wurde gleichzeitig zum Geschäftsleiter-Stellvertreter ernannt. In dieser Zeit baute er den Einmannbetrieb zur heutigen Abteilung «Bildung und Sport» aus, war in schweizerischen Arbeitsgruppen tätig und konnte zusammen mit Max Uebelhart am Auf- und Ausbau von Pro Senectute zur heutigen modernen und innovativen Institution mitarbeiten. Führungsarbeit leistete Christian Seeberger auch von 1985 bis 1993 als Prorektor an den Stadtschulen von Zug und seit über zehn Jahren als Präsident der Familienhilfe Kanton Zug.

Wir sind überzeugt, mit Christian Seeberger über einen kompetenten und engagierten Geschäftsleiter zu verfügen, der Pro Senectute zudem seit Jahren kennt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm alles Gute.

Albert Röthlin, Präsident